



Eine Spende in Höhe von 12 000 Mark überreichte der Weinheimer Lions Club an zwei Aktionen für krebskranke Kinder. Der Erlös des Benefizkonzerts mit dem Heeresmusikkorps aus Koblenz in der Stadthalle war von den Lions noch aufgestockt worden. Von links: Lions-Präsident Dr. Hubert Lachenmayer, Martin Stachniss, Vorsitzender der Aktion Mannheim, Gabriele Geib, Vorsitzende der Aktion Heidelberg, und Dr. Heide Häberle von der Uni-Kinderklinik in Heidelberg. Bild: Rittelmann

Lions spenden 12 000 Mark an krebskranke Kinder

Auf Erlös aus Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps noch etwas draufgesattelt

(dra) Das Heeresmusikkorps aus Koblenz hat in Weinheim nicht nur die Stadthalle mit knapp 600 Besuchern gefüllt und einen ausgezeichneten musikalischen Eindruck hinterlassen, von seinem Auftritt profitierten dank Initiative des Lions Clubs Weinheim jetzt auch krebskranke Kinder. Lions-Präsident Dr. Hubert Lachenmayer überreichte am Donnerstag im Verlagshaus der DiesbachMedien eine Spende von 12 000 Mark an die Vorsitzenden der Heidelberger und Mannheimer Aktion für krebskranke Kinder, Gabriele Geib und Martin Stachniss. Dr. Heide Häberle von der Uni-Kinderklinik in Heidelberg freute sich bei der Übergabe mit.

Ein Teil der Spende ist bereits angelegt, teilte Gabriele Geib mit. Mit dem Geld

wurde jetzt ein Wochenende des Jugertreffs Heidelberg finanziert. Dabei trafen sich 24 von Krebs betroffene Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 29 Jahren zu einem Begegnungswochenende. Mit dabei war auch ein früher an Krebs erkrankter Heidelberger Arzt, der praktiziert, fachliche Tips geben konnte und mit seiner Biographie Mut gibt, daß das Leben trotz der schweren Erkrankung gut und erfolgreich verlaufen kann. Außerdem will die Heidelberger Krebsgruppe, die im akuten Stadium ebenso hilft wie in der Nachsorge, mit der Weinheimer Spende eine Freizeit im November finanzieren. An ihr werden Erkrankte und ihre Geschwister im Alter zwischen 10 und 15 Jahren teilnehmen. Ganz andere, nicht minder sinnvolle

Pläne hat die Mannheimer Aktion für krebskranke Kinder. Martin Stachniss ließ wissen, daß man mit dem Lions-Geld drei Instrumente kaufen wird, die ein Musiktherapeut auf der Krebsstation einsetzen wird. Dabei handelt es sich um ein tragbares Piano, um ein Schlagzeug und ein sogenanntes Oktavmonokord. Dank der finanziellen Zuwendung aus Weinheim wird auch das mobile Telefonieren für junge Patienten auf der Krankenstation weitergehen können.

Dr. Hubert Lachenmayer war sichtlich angetan von der sinnvollen Verwendung der Spenden und meinte abschließend: „Da sind wir zufrieden, daß wir auf den Erlös aus dem Benefizkonzert von uns aus noch etwas draufgesattelt haben.“

WN 20.05.1999

Wissensdurst und Kreativität werden bare Münze

Lions-Club Weinheim lobt Jugendpreis in drei Sachgebieten aus / 10 500 Mark werden vergeben

(dra) Wer sich alleine oder im Team gerne mit Kniffligem beschäftigt, wer Antworten auf schwierige Fragen sucht oder gar einer ganz neuen Idee nachgehen will, muß sein Ergebnis nicht für die Schublade produzieren. Alle Schüler weiterführender Schulen in Weinheim und der Musikschule Badische Bergstraße sind aufgerufen, beim Jugendpreis des Lions-Clubs Weinheim mitzumachen.

Bis 15. Januar hat jeder Zeit, sich ein Thema auszusuchen und sich für die Einzel- oder Gruppenarbeit zu entscheiden. Bis dahin muß bei der jeweiligen Schulleitung oder beim Weinheimer Lions-Club Präsidenten Dr. Hubert Lachenmayer, Am Michelsgrund 21, Weinheim, die formlose Anmeldung mit Teilnehmeradresse und Thema vorliegen. Dann kann bis 30. April geforscht, gedacht und geschrieben werden, ehe die Arbeiten in zwei verschiedenen Sachgebieten abgegeben sein müssen.

Die Musiker werden im Mai ihre Arbeiten, beziehungsweise ihr Talent am Instrument präsentieren.

Was den Jugendpreis besonders reizvoll macht ist das stattliche Preisgeld, das der Lions-Club Weinheim ausschreibt. Insgesamt werden 10 500 Mark vergeben. Für den ersten Preis eines Sachgebietes werden je 2000 Mark ausgelobt. Der zweite Preisträger erhält 1000 Mark, und der dritte 500 Mark. Dr. Lachenmayer: „Wir wollen Schüler über die schulische Arbeit hinaus motivieren und zeigen, daß sich Leistung wirklich lohnt.“

„Jugend und Zukunft“, unter diesem Motto suchte Lions in diesem Jahr nach einer sinnvollen und fördernden Aktion, die nun mit dem Jugendpreis vorliegt. „Eine echte Premiere in Weinheim“, freut sich der Präsident.

Zu den drei Sachgebieten: In Technik, Naturwissenschaften und Mathematik,

dem Sachgebiet 1, können Konstruktionen, Erfindungen, Studien, Berechnungen, Untersuchungen oder Experimente, aber auch Arbeiten auf dem Gebiet der Informatik und Mathematik vorgelegt werden.

Die Arbeiten des zweiten Sachgebietes in Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften können Aufsätze oder Untersuchungen zu einem Thema aus der Philosophie, der Literatur, der Geschichte oder Sprache sein. Gedichte oder Erzählungen, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien sind ebenfalls möglich.

Das dritte Sachgebiet „Musik“ ist offen für alle Instrumente. Es sollen zwei klassische Werke aus zwei verschiedenen Epochen vorgespielt werden. In beiden Werken sollte ein langsamer Satz enthalten sein.

Die Ausschreibungsunterlagen gibt es in den Schulsekretariaten oder bei Lions-Club Präsident Dr. Hubert Lachenmayer.



Lions-Club Präsident Dr. Hubert Lachenmayer informierte über den ersten Jugendpreis des Lions-Clubs Weinheim. Von links: Dr. Lachenmayer, Anton Fried, Gernold Jungcort, Hansjörg Korward, Norbert Hinzmann und Claus Treiber. Bild: Rittelmann

WN 21.06.1999